



INNENPERSPEKTIVE

Konzept

Der Ort ist geprägt durch einen dichten Baumbewuchs, zerklüftete Bebauung, sowie die Stadtkirche, von der in erster Linie Turm und Portalfront im Straßenraum wahrgenommen werden. Der vorgeschlagene Entwurf ordnet den Außenraum um die Kirche herum, bildet einen klar formulierten Platz aus und bezieht den „Wald“ als entwurfsbestimmendes Element mit ein.

Städtebau

Die Wittenbergstraße markiert eine grüne Grenze zur urbanen Struktur um den Hauptbahnhof Solingen. Begrünte Parkbuchten entlang der Straße, sowie der dichte Baumbewuchs prägen das Areal der Stadtkirche. Die punktuelle Bebauung ist überwiegend rechteckig zur Wittenbergstraße orientiert. Damit ist das Grundstück der Kirche sehr offen - einen Platz mit Aufenthaltsqualitäten gibt es momentan nicht. Vielmehr bilden die großen Laubbäume eine Art Dach aus, einen dichten Wald, der freilich mit Drahtzäunen begrenzt wird. Der Entwurf schlägt ein gerichtetes Gebäude vor, das parallel zur Wittenbergstraße und orthogonal zur Kirche situiert ist. Damit wird zusammen mit dem Pfarrhaus ein klarer Kirchplatz formuliert, der im Zusammenspiel mit dem „Baumdach“ Außenräume mit hohen Aufenthaltsqualitäten generiert.

Gebäude

Das geforderte Raumprogramm wird in einem Gebäude zusammengefasst. Durch zwei Einschnitte in die Kubatur werden Atrien ausgebildet, die den Erhalt der bestehenden Bäume ermöglichen und zugleich interessante Ein- und Durchblicke innerhalb des Gebäudes erlauben. Wegen dieser „inneren“ Transparenz wirken die Räume größer als sie tatsächlich sind und es entsteht der Eindruck in enger Symbiose mit dem Wald zu leben. Die Natur fließt gleichsam in die Architektur ein und scheint sie durchzuwachsen zu haben.

Platzgestaltung

Das bestehende Kleinsteinpflaster vor der Kirche wird inklusive der linearen Akzentuierung mit helleren Steinen in den neuen Kirchplatz fortgeführt. Die Atrien des Gebäudes werden auf dem Platz mit begrünten Rechteckfeldern zitiert und bieten entlang der Bäume eine orientierte Wegeführung auf dem ansonsten frei bespielbaren Platz an.

Barrierefreiheit

Der behindertengerechte Zugang zu allen Gebäudeteilen wird mit einer einzigen Rampe entlang der Kirchenfassade ermöglicht. Diese führt vom Platzniveau auf die Höhe des Altarraums (+0.48), welche auch das Höhenniveau des gesamten Neubaus ist. Die vor dem Gebäude angelegte großzügige Terrasse verbindet den Neubau mit den Bestandsgebäuden des Pfarrhauses und artikuliert zugleich den Außenraum auf verschiedenen Plateaus.



LAGEPLAN 1:500

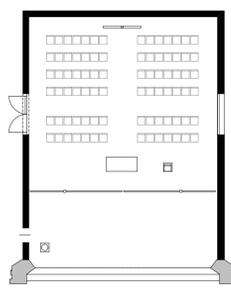
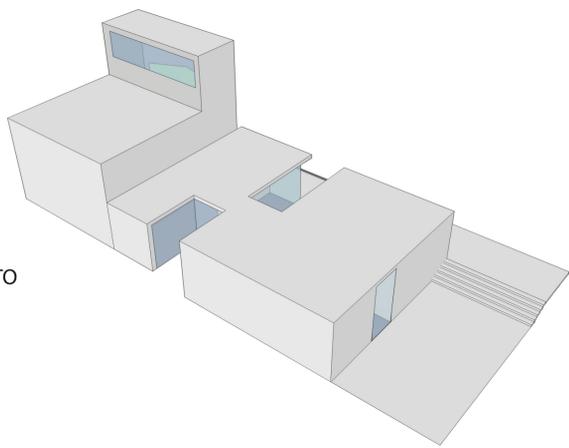




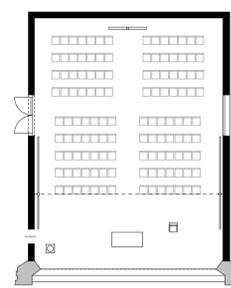
NUTZUNGSVARIANTEN MULTIFUNKTIONSTIONSRAUM

1:200

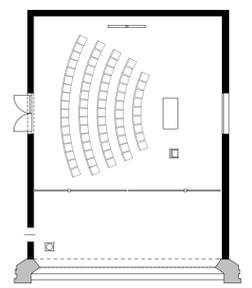
MODELLFOTO



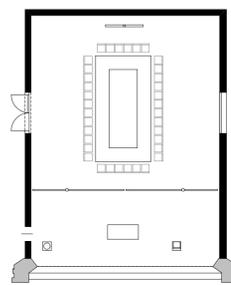
Gottesdienst im kleinen Rahmen
(Portal geschlossen)
84 Plätze



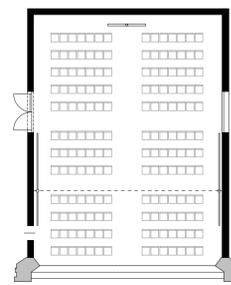
Gottesdienst zur Kirche orientiert
Konzertvariante: Flügel im Altarraum
(Portal geöffnet)
126 Plätze
194 Hauptkirche
32 Empore
352 Plätze gesamt



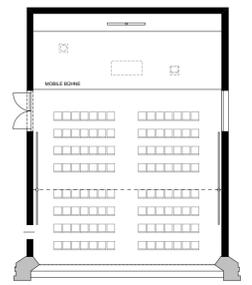
Gottesdienst im kleinen Rahmen
Gebelstkreis
(Portal geschlossen)
68 Plätze



Gruppenraumnutzung
(Portal geschlossen)
Tische und Bestuhlung nach Bedarf



Orgel-Konzert - zur Empore orientiert
(Portal geöffnet)
164 Plätze
194 (Hauptkirche)
362 Plätze gesamt (Maximalbestuhlung)

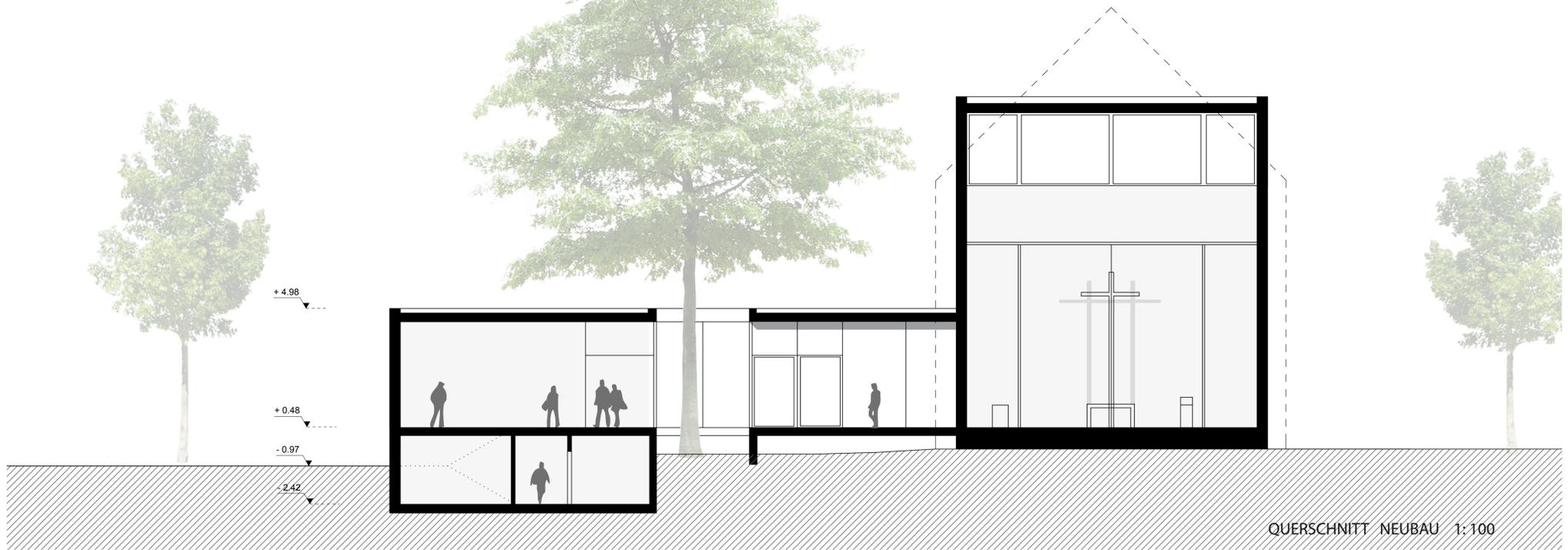


Konzert mit Akteuren im Chorraum
Gottesdienstvariante für Festtage
(Portal geöffnet)
112 Plätze
194 Hauptkirche
32 Empore
338 Plätze gesamt

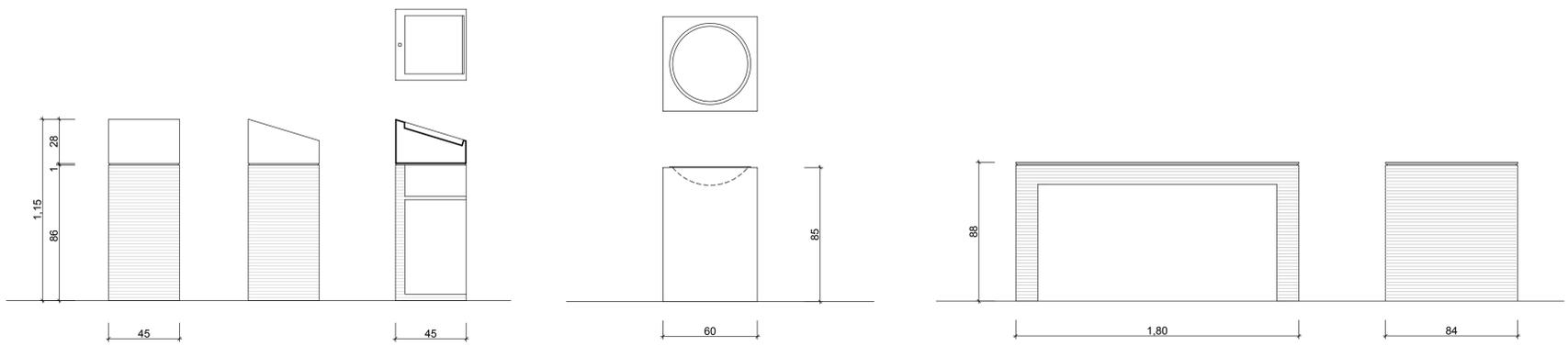


LÄNGSSCHNITT - INNANSICHT 1:100





PRINZIPALSTÜCKE 1:20



AMBO
19 mm Multiplex geschichtet
Aufsatz Cortenstahl 5 mm

TAUFBECKEN
Korpus aus Cortenstahl 5 mm mit
Unterkonstruktion - verchromte
Wasserschale mit Gummiring distanziert

ALTAR
19 mm Multiplex geschichtet
Platte aus Multiplex-Rahmen
Deckplatte Cortenstahl 8mm

